

16. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU

Müggelseeregion vom Fluglärm verschonen!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat in seiner Eigenschaft als Anteilseigner des neuen Großflughafens BER und der Regierende Bürgermeister persönlich auch in seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender der Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH (FBS) werden aufgefordert, sich grundsätzlich und insbesondere gegenüber der Deutschen Flugsicherung (DFS) dafür einzusetzen, dass die Flugrouten vom neuen Großflughafen BER dahingehend optimiert werden, dass die Müggelseeregion nicht überflogen wird.

Begründung:

Die von der Deutschen Flugsicherung (DFS) Anfang Juli 2011 präsentierten An- und Abflugrouten des neuen Großflughafens BER sehen bei Starts von der Nordbahn in östlicher Richtung Überflüge der Müggelseeregion in rund 1.000 Meter Höhe vor. Nach der jetzt vorgesehenen Routenführung ist es somit möglich, dass die gesamte Region im Umfeld des Müggelsees stark vom Fluglärm betroffen wäre. Dies würde den Naherholungscharakter und die damit verbundene Attraktivität dieser Ausflugsregion massiv beeinträchtigen. Zudem gilt es, die Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie zu beachten. Zudem würden großen Wohngebiete wie das Allende-Viertel und die historischen Ortskerne von Köpenick und Friedrichshagen vom Fluglärm belastet werden. Des Weiteren bestände die Gefahr das große Teile des größten zusammenhängenden Siedlungsgebietes Deutschlands von Karlshorst und Biesdorf bis Mahlsdorf und Dahlewitz betroffen sind. Diese Region war im langjährigen Flugroutenplanungsprozess nie für den Überflug vorgesehen. Erst die Anfang Juli vorgestellten Flugrouten der DFS haben erstmalig auch einen Überflug dieser Region vorgesehen.

Diese Planungen, die zu keinem Zeitpunkt Gegenstand der Diskussion waren und auf die sich die Anwohner auch nicht vorbereiten konnten, müssen geändert werden. Hier wurde der Vertrauensschutz gegenüber den Anwohnern gebrochen.

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses können über die Internetseite

www.parlament-berlin.de (Startseite>Parlament>Plenum>Drucksachen) eingesehen und abgerufen werden.

Bereits vor wenigen Tagen fanden auf Initiative des CDU-Fraktionsvorsitzenden und des CDU-Wahlkreiskandidaten aus Treptow-Köpenick Gespräche zwischen Vertretern der örtlichen Bürgerinitiative und dem Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium statt. Diesem Beispiel folgend ist nun auch der Senat aufgefordert, sich in dieser Angelegenheit zu engagieren und gegenüber der Deutschen Flugsicherung mit Nachdruck dafür einzusetzen, dass die Müggelseeregion nicht überflogen wird. Das Engagement der Bürgerinnen und Bürger, die sich gegen die jetzt geplanten Flugrouten über die Müggelseeregion einsetzen, müssen unterstützt werden und im Hinblick auf die endgültige Festlegung der Flugrouten für den neuen Großflughafen BER Berücksichtigung finden.

Berlin, den 22. August 2011

Henkel, Friederici, Czaja

und die übrigen Mitglieder der Fraktion der CDU